

0:1 und Rote Karte, aber Berkan-Elf gewinnt noch verdient mit 2:1

Lurup dreht das Spiel gegen TBS Pinnberg fast schon mit leichter Hand

Neben dem Tor zum Sportplatz in Eidelstedt hing nur ein durchweichter Zettel: Alle Spiele fallen aus. Dann doch lieber ein Sicherheitsanruf bei Lurups Sportchef Andreas Klobedan. „Wir machen uns gerade warm“, sagte der durchs Telefon. Noch ein kritischer Blick in den strömenden Regen, die Hoffnung auf schönere Tage und dann doch die Fahrt zum Luruper Landesligaspiel bei TBS Pinneberg.

Dass sich die Luruper gut warmgemacht hatten, war dann schnell zu sehen. Besser liefen dann aber doch die Gastgeber. Schon nach fünf Minuten musste Marcel Kindler im Luruper Tor nach einem Freistoß zweimal parieren. Auf der Gegenseite zwang Jürgen Tunjic den TBS-Torwart mit einem Distanzschuss zu einer Flugparade.

Lurup drückte, spielte dann aber viel zu oft ungenau ab und verlor die Bälle im Mittelfeld. Wenn dann die Pinneberger angriffen, wirkten diese Situationen viel gefährlicher und sicherer. Die 1:0-Führung der Gastgeber war dann auch verdient. Burak Bayram, der bis vor kurzem noch in Lurup spielte, zog aus der Ferne glanzvoll ab – der Ball drehte sich auch noch weg von Kindler (23. Minute). Die Gastgeber in der Folge weiterhin mit Oberwasser, Lurup eher mit Schadensbegrenzung. Die Pausenführung für Pinneberg wurde



Onur Bektas, SV Lurup

allgemein als verdient angesehen.

Nach dem Seitenwechsel schien Lurup dann am Boden. Wieder einmal war ein Angriff ungenau verlaufen, Pinneberg konterte und Sidiki Straub konnte den TBS-Spieler nur noch von hinten umgrätschen – Rote Karte (50. Minute).

Der Freistoß brachte TBS Pinneberg nichts außer Ungemach ein, denn es war die letzte gute Aktion für lange Zeit. So mancher TBS-Anhänger brachte es nach dem Spiel auf den Punkt: „Die haben das Spielen einfach eingestellt.“ Lurup hingegen hat Erfahrung: Gegen TuS Osdorf lag man zur Pause 0:2 zurück und hatte Straub schon in



Volkan Aktan, SV Lurup

der 30. Minute verloren – das Spiel endete 2:2. Und auch gegen TBS war es so – für den Minusspieler hatte Lurup das bessere Spiel – ein durchaus bekanntes Phänomen im Fußball. Lurup hatte obendrein Zeit, seine Ungenauigkeiten zu korrigieren. Und schneller als gedacht stand es nur noch 1:1. Nach einem Eckball waren Volkan Aktan und Timo Ehlers zur Stelle, Ehlers stocherte den Ball schließlich über die Linie.

Pinneberg immer noch nicht gewarnt, Lurup lief sich nun warm und hielt das Tempo hoch. Die Gastgeber schienen da nicht mehr mitzukommen. Die Entscheidung in der 80. Minute, als Kemo Kranich vom Torwart im



Andre Martens, SV Lurup

Strafraum gefoult wurde. Sinan Demirci verwandelte den Freistoß sicher. Kurz darauf eine ähnliche Situation, diesmal gab es aber nur Eckball. Und in der 85. Minute war Kranich erneut durch und legte auf Onur Bektas ab, der aber nur den Pfosten traf.

Lurup fährt nach dieser eindrucksvollen Rückkehr mit breiter Brust zum Lokalderby gegen TuS Osdorf. Das Spiel beginnt Freitag am Blomkamp um 19.30 Uhr.

Lurup: Kindler, Petersen (46. Minute: Karakas), Martens, Appiah, Aktan, Ehlers, Steinhöfel (54. Minute: Bektas), Straub, Tunjic, Hüttner (60. Minute: Demirci), Kranich